

Rick Ackerman: "Goldene Ära" könnte zuerst ein tiefes Tal erleben

01.04.2025

Die Vorstellung, dass Trumps radikale Handelspolitik dazu beitragen könnte, ein goldenes Wirtschaftszeitalter herbeizuführen, wird hier etwas entkräftet. Letzte Woche hatte ich an dieser Stelle geschrieben, dass Strafzölle die einzige Medizin sein könnten, die stark genug ist, um die Welt dazu zu bringen, ehrliche Geschäfte zu machen. Ausländische Hersteller würden sich darauf stürzen, ihre Fabriken in die USA zu verlagern, um die Abgaben zu vermeiden und die Lieferkosten erheblich zu senken.

Es gibt nur ein Problem dabei, schrieb ein Abonnent, Ben, der regelmäßig auf dieser Website schreibt. "Ich glaube nicht, dass Trump die Zeit hat, um die Produktion in großem Umfang ins Ausland zu verlagern. Er hat 3,5 Jahre Zeit, aber das ist etwas, wofür man mehr als zwei Amtszeiten braucht. So ehrgeizig Trumps Pläne auch sein mögen, es gibt keinen politischen Konsens, sie umzusetzen." Selbst einige Republikaner sträuben sich gegen die Idee des Re-Shoring.

Bärenmarkt-Bedrohung

Ein zusätzliches Problem besteht darin, dass eine Umwälzung des Welthandels die Aktienmärkte in einen Bärenmarkt stürzen und die Fähigkeit der amerikanischen Mittelschicht schwächen könnte, mit den enormen Kosten für die Vorrangstellung Amerikas fertig zu werden. Hohe Zölle können nur dazu führen, dass die Preise für Autos, Haushaltsgeräte und andere Güter des täglichen Bedarfs, auf die die Amerikaner angewiesen sind, dramatisch in die Höhe schnellen. Selbst wenn das der Fall ist, können sich die Anleger nicht darauf verlassen.

Ein unmittelbareres und hartnäckigeres Problem, mit dem Trump konfrontiert sein wird, ist der anhaltende Zusammenbruch von Gewerbeimmobilien. In Dollar ausgedrückt handelt es sich um eine riesige Zahl, und dennoch hat keine der großen Städte entsprechende Abschreibungen vorgenommen. Stattdessen scheinen sie alle darauf zu hoffen, dass ein massiver wirtschaftlicher Aufschwung die Arbeitnehmer zurück in ihre Büros bringt.

Ein Bauunternehmer aus San Francisco hat darauf hundert Millionen Dollar gewettet und ein 11-stöckiges Gebäude für 40 Millionen Dollar gekauft, das auf 140 Millionen Dollar geschätzt worden war. Er will es für 50 Millionen Dollar ausbauen, aber die Investition beruht offensichtlich auf der Vorstellung, dass KI-Arbeiter die leeren Türme in San Francisco füllen werden.

© Rick Ackerman

Der Artikel wurde am 31. März 2025 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/652358--Rick-Ackerman--Goldene-Aera-koennte-zuerst-ein-tiefes-Tal-erleben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).